



Sonntag, 03.07.2016

[Home](#) > [Lokales](#) > [Zwickau](#)

## Über der Hauptstraße liegt ein Zauber in der Luft

Unzählige Besucher haben sich an der 12. Kunst- und Kulturmeile erfreut. Die brachte Leben in die Stadt - und die Menschen einander näher.

Von [Sara Thiel](#)  
erschieden am 27.06.2016

Zwickau. Schnell mal gucken - das funktioniert nicht. Die Kunst- und Kulturmeile verlangt Zeit von ihren Gästen. Und dafür belohnen die Künstler, Händler und Getränkeauschenker die Leute mit einem Lächeln - im eigenen Gesicht.

Schon zum zwölften Mal wurde am Samstag der Besuch der Hauptstraße zu einem Überraschungsspaziergang. Schon am Vormittag ist es schwierig, sich all der angebotenen Sektchens zu erwehren, während das Kind alle paar Meter an einem anderen Stand kleben bleibt und große Augen macht. Hier gibt es was zu gucken, dort lässt sich was basteln, und gegenüber vergessen die Kinder plötzlich alles, was um sie herum geschieht. Unter einem weißen Zeltdach gibt es eine Geschichtenstunde aus Mucks Kinderbuchverlag aus Reinsdorf. Titelheldin und Puppe Lilly sitzt auf dem Tisch und guckt rotfrech in die Kindergesichter, während ihre abenteuerliche Geschichte vorgelesen wird. Die Zuhörer sind mucks-mäuschenstill. Jedenfalls solange, bis eines nach Limo schreit. Da merken auch die anderen, dass Zuhören Durst macht.

Jens Spontan weiß sowas natürlich schon lange. Deswegen hat der Liedermacher nicht nur Songs aus eigener und fremder Feder mitgebracht, sondern auch Bier aus seiner nordischen Heimat. Der Sänger und Gitarrist weiß, wie man die Leute trotz der Schwüle in Wallung bringt. Und so passiert es, dass manch Kunde vorm Buchladen warten muss, weil Händlerin Gabriele Hertel damit beschäftigt ist, mitzusingen, als die Menge ganz fröhlich "König von Deutschland" grölt. Verzeihung: singt.

So ein Lächeln, wie sie es im Gesicht trägt, zeigen auch andere. Eigentlich die meisten. Spätestens, wenn sie von einem überdimensionalen Pfau angesprochen oder von einer armdicken Schlange in die Nase gekniffen werden. Wer sein Lächeln konservieren will, lässt sich von Karikaturist Ralf Alex Fichtner oder von Heinrich Schulze malen. Und wer selbst etwas herstellen will, hat genug Gelegenheiten: Siebdruck bei den Hochschülern, Schmuck basteln bei Schriftstellerin Claudia Puhlfürst, Büchlein mit Nadel und Faden heften oder sich in der Kunst des Feuerjonglierens probieren - ohne Flamme und mit viel Spaß.

Das ist keine Zauberei, sondern funktioniert mit Bällen und daran befestigten Bändern. Schon eher an Zauberei grenzt die Gelassenheit, die Cheforganisatorin und Kunstvereinsleiterin Petra Küster zur Schau trägt, wenn man sie auf die angekündigten Unwetter anspricht. "Ich habe 22 Grad Celsius und Regen ab 19 Uhr bestellt", raunt sie verschwörerisch. Und am Ende sieht es so aus, als würde so viel Einsatz tatsächlich belohnt - kein Tropfen trübt die Stimmung. Zaubenhaft.

© Copyright Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG

### KOMMENTARE



Bitte beachten Sie die Hinweise zum Urheberrecht und zu Nachdrucken unter [www.freiepresse.de/copyright](http://www.freiepresse.de/copyright)